

## Wahrscheinlich hilft nur ein Gesetz

Mit gut 10000 Parzellen auf 483 ha sind Kleingärten ein maßgeblicher Teil der Versorgung mit Grün- und Naherholungsflächen in unserem Bezirk. Und entgegen dem gängigen Klischee erfreut sich der Kleingarten, auch in der modernen Metropole, einer ungebrochenen Beliebtheit.

Damit wird die Situation in Pankow besonders interessant. Der Bezirk wächst berlinweit am stärksten. Ein prognostizierter Zuwachs der Bevölkerung um 10% bis 2030 erzeugt auf alle Systeme des Bezirkes gehörig Stress und schafft dadurch einen Wettstreit um die Nutzung der verbliebenen Flächen. Die Gartenkolonien werden da schnell zur „Spielmasse“, da der Bezirk in den zurückliegenden Jahrzehnten leider nicht viel unternommen hat, um in Pankow Kleingartenanlagen planungsrechtlich zu sichern. Weniger als die Hälfte der Gärten gelten als dauerhaft gesichert. Gerade mal für eine Anlage wurde ein Bebauungsplanverfahren eröffnet, welches seit über 7 Jahren noch nicht zum Abschluss gekommen ist. Für zwei weitere Anlagen wird gerade ein Verfahren vorbereitet.

Die Beschlussfassung der Bezirksverordnetenversammlung ist eindeutig, alle Kleingartenanlagen sind planungsrechtlich zu sichern und dies wird auch durch das Bezirksamt im Land an entsprechender Stelle kommuniziert. Leider führt die schwierige Personalsituation in der Verwaltung und der durch Wohnungs- und Schulbau eh schon hohe Planungsbedarf zu einigen Engpässen. Trotz enger Abstimmung mit Politik und Gartenfreunden in der extra eingesetzten AG Kleingärten geht das Vorhaben nur schmerzlich langsam voran.

Zusätzlich hat die Politik auch noch ein weiteres Ziel für unser Bezirksamt formuliert. Mehr Einwohner im Bezirk bei gleichbleibenden Gartenflächen heißt, der Versorgungsgrad sinkt. Also müssen nicht nur für bedrohte Anlagen Ausweichflächen gefunden, sondern für über 1000 Parzellen ganz neue Standorte entwickelt werden. Dies wird momentan von den Stadtplanern unserer Verwaltung bei der Entwicklung neuer Quartiere noch nicht entsprechend mitgedacht.

Das Bekenntnis der Regierungskoalition zu den Kleingärten steht. In einem ersten Schritt sollen die Schutzfristen bis 2030 verlängert und somit zumindest der Wohnungsbau wohl noch für einige Jahre im Zaum gehalten werden. Für soziale und verkehrliche Infrastruktur gilt das Moratorium nicht. Langfristig versucht DIE LINKE ein Kleingartensicherungsgesetz durch das Abgeordnetenhaus zu bringen. Damit soll die grundlegende Bedeutung der Kleingärten für die Stadt festgeschrieben und sowohl der Bestandsschutz als auch die bedarfsgerechte Entwicklung für die Zukunft organisiert werden. Für Pankow wird es langsam Zeit.

*Fred Bordfeld*

*Sprecher Stadtentwicklung Linksfraktion Pankow*

## BVV-Splitter

### Querung an der Straßenbahnhaltestelle Masurenstraße verkehrssicher gestalten.

Der BVV-Tagung am 30.10.2019 lag u.a. folgender Antrag vor: „Das Bezirksamt wird ersucht, die Haltestelle Masurenstraße verkehrssicher auszugestalten. Dafür sollen die Einführung von Tempo 30 auf Höhe der Haltestelle sowie die Einrichtung eines Fußgängerüberweges geprüft werden“.

Der Antrag wurde zunächst in den Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung überwiesen.

### Umsteigesituation zwischen U 2 und den Straßenbahnlinien M1 und 50 optimieren

In einem Antrag an die 27. BVV-Tagung wird das Bezirksamt ersucht, „sich gegenüber der BVG und dem VBB dafür einzusetzen, dass die Nutzer\*innen der Straßenbahnlinien M1 und 50 und der U2 gezielt auf den komfortableren Umstieg sowie den deutlich kürzeren und sichereren Weg am U-Bahnhof Vinetastraße hingewiesen werden. Die Hinweise sollen über das BVG-Leitsystem und durch Ansagen in den Zügen erfolgen. Auf diesem Weg soll der stark belastete Haltestellenbereich am Bahnhof Pankow entlastet werden.“

Der Antrag wurde ohne Änderungen beschlossen.

### Zusätzliches Angebot der bezirklichen Wohnraumberatung schaffen- Modellprojekt in Pankow starten!

Wohnraum für Menschen mit niedrigem Einkommen ist auch im Bezirk Pankow rar. Diese Personengruppe ist häufig von Verdrängung und Ausgrenzung betroffen und benötigt daher ein besonderes Maß an Unterstützung und Beratung. Der Runde Tisch „Obdachlosigkeit“ hatte deshalb die Idee einer bezirklichen Wohnraumberatung vorgestellt.

Diesen Gedanken griff ein Antrag an die 27. BVV-Tagung auf. Darin wird das Bezirksamt Pankow ersucht, „ein zusätzliches bezirkliches Angebot der Wohnraumberatung für einkommensschwache Menschen und sonstige auf dem Wohnungsmarkt benachteiligte Personengruppen einzurichten.

Das Angebot soll dabei eine spezifische Begleitung und Beratung leisten. ...Die Wohnraumberatung soll Vermietern als direkte Ansprechpartnerin dienen...“

Bis zum Ende des I. Quartals 2020 soll ein Konzept für das Modellprojekt entwickelt werden. Die zuständige Senatsverwaltung soll um Unterstützung gebeten werden.

Der Antrag wurde beschlossen.

*T.O.*

## Wahl der Delegierten

Am 21.10.2019 um 18.00 Uhr tagte die 2. Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Pankow-Süd der LINKEN. Die Mitgliederversammlung wurde einberufen, um die Delegierten zur 7. Hauptversammlung zu wählen.

38 Genossinnen und Genossen waren anwesend. Trotz einiger Schwierigkeiten mit Baustellen auf dem Weg in den Kieztreff der Volkssolidarität, konnten wir recht pünktlich anfangen. Nach der Begrüßung und der Bestätigung der Tagesordnung folgte anschließend ein Impulsvortrag von Frau Didszun zum Thema Beratung und Pflege von Angehörigen im Alter.

Sie erläuterte, wie gesetzliche Ansprüche und alle Möglichkeiten umfassend für pflegebedürftige Menschen genutzt werden können. Die Beratungen gibt es in den Stützpunkten und bei Bedarf auch zu Hause. Das Ziel ist, die Lebensqualität zu erhalten und sie darf sich bei Pflegebedürftigkeit durch Qualitätsminderung in der Pflege nicht verschlechtern.

Nach der Diskussion wurden die Kandidatenlisten zur Wahl als Delegierte zur 7. Hauptversammlung aufgestellt. Frauen wie Männer stellten sich vor und gaben Antworten auf Nachfragen. Nach Listenschluss folgten die 2 Wahlgänge (Liste zur Mindestquotierung und Allgemeine Liste).

Es wurden gewählt: Sascha-Jacqueline Bachmann, Rita Christian, Delia Hinz, Elke Jordan, Antje Mackuth, Kirsten Wechsberger, Jonathan Deisler, Adrian Dörge, Stefan Liebich, Burkhard Nowack, Marvin Stipp.

*B. Nowack*